

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden.

Arb.Nr. VI/1/66

9. 3. 1951

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung
einer 4-köpfigen Arbeitnehmerfamilie im Monat Februar 1951

Ausgaben- gruppen	I.Vj.1949=100			1938 = 100			Veränderung ¹⁾ in vH Februar 1951 gegen	
	Febr. 1951	Jan. 1951	Febr. 1950	Febr. 1951	Jan. 1951	Febr. 1950	Januar 1951	Februar 1950
Ernährung ohne Obst und Gemüse	101	100	99	163	160	160	+ 1,5	+ 2,0
einschl. Obst und Gemüse	93	91	93	159	157	160	+ 1,3	- 0,1
Genußmittel	94	94	98	275	275	286	+ 0,1	- 3,7
Wohnung	103	103	102	103	103	102	0	+ 0,9
Heizung und Beleuchtung	102	101	99	122	121	119	+ 0,9	+ 2,2
Bekleidung	81	79	77	203	197	194	+ 3,1	+ 5,1
Reinigung und Körperpflege	98	97	95	154	151	149	+ 1,6	+ 3,0
Bildung und Unterhaltung	102	101	99	145	143	142	+ 0,8	+ 2,2
Hausrat	87	84	83	177	171	168	+ 3,5	+ 5,7
Verkehr	111	109	99	151	148	134	+ 1,4	+ 12,7
Gesamtlebens- haltung ohne Obst und Gemüse	97	95	94	157	155	154	+ 1,5	+ 2,5
einschl. Obst und Gemüse	94	92	92	156	154	154	+ 1,4	+ 1,6

1) Die Veränderungen sind auf Grund der mit einer Dezimalstelle errechneten Indices (Basis 1938 = 100) ermittelt.

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien ist von Mitte Januar bis Mitte Februar 1951 um 1,4 vH gestiegen. Sie hat damit einen Stand von 156 auf der Basis 1938 (= 100) bzw. 94 auf der Basis des 1. Vierteljahres 1949 (= 100) erreicht und liegt um 1,6 vH höher als im gleichen Monat des Vorjahres. Von der allgemeinen Preissteigerung ausgenommen blieben im Berichtszeitraum, abgesehen von dem leichten Rückgang der Preise für Frischgemüse, Frischobst und Branntwein, nur die weiterhin unveränderten Wohnungsmieten und die aus jahreszeitlich bedingten Gründen stärker rückläufigen Eierpreise.

Neben der anhaltenden Preissteigerung bei den wollhaltigen Textilwaren traten im Berichtszeitraum nun auch Preiserhöhungen bei baumwollgebundenen Textilien und bei Schuhwerk vermehrt auf. Im Zuge der Rohstoffverknappung und -verteuerung machten sich ferner Preiserhöhungen bei Papier- und Gummiwaren bemerkbar. Bei der Ausgabengruppe Ernährung fiel vor allem die weitere Erhöhung des Preisniveaus der Getreideerzeugnisse ins Gewicht.

Durchschnittliche Preisveränderung in den von Preiserhöhungen betroffenen Warengruppen

Vergleich mit dem Vormonat
(15.2.51 gegen 15.1.51)

Warengruppe	Erhöhung in vH	Warengruppe	Erhöhung in vH
<u>Ernährung</u>		Kunstseidene Unterkleidung	1,7
Hülsen- u. Trockenfrüchte	3,9	Kunstseidene Oberkleidung	1,6
Getreideerzeugnisse	3,1	<u>Reinigung und Körperpflege</u>	
Fisch und Fischwaren	2,6	Scheuertuch	10,4
Fette	2,3	Schuhcreme	7,1
Kartoffeln	2,0	Friseurleistungen	2,3
Obst- u. Gemüsekonserven	1,6	Kernseife	1,7
Milch und Käse	1,4	Seife	1,2
Fleisch u. Fleischwaren	0,4	Zahnpasta	0,7
Zucker u. Zuckerwaren	0,1	Waschpulver	0,5
<u>Genußmittel</u>		Wannenbad	0,3
Bohnenkaffee	0,5	<u>Bildung und Unterhaltung</u>	
Tabakwaren	0,0	Papier- und Schreibwaren	4,9
<u>Heizung und Beleuchtung</u>		Bildungs- und Unterhaltungsbedarf	0,0
Brennholz	3,7	<u>Hausrat</u>	
Kohle	1,5	Gummiwaren	7,9
Gas	0,4	Haushaltswaren aus Textilien	4,7
Strom	0,4	Haushaltswaren aus Metall	3,6
<u>Bekleidung</u>		Uhren	3,1
Wollgarn	6,5	Haushaltswaren aus Holz	3,0
Baumwollgarn	4,8	Korbwaren und Bürsten	2,8
Hauswäsche	4,6	Haushaltswaren aus Glas, Porzellan und Steingut	1,9
Wollpullover u. -strümpfe	3,4	Elektrotechnische Haushaltswaren	0,4
Schuhe	3,4	<u>Verkehr</u>	
Baumwollene Oberkleidung	3,3	Fahrräder und Bereifung	3,8
Wollhalt. Unterkleidung	3,1	Öffentliche Verkehrsmittel	0,5
Wollhalt. Oberkleidung	2,8		
Aktentasche	2,6		
Baumwollene Unterkleidung	2,4		
Besohlen	2,1		